

NIEDERSCHRIFT

über die **2.** Sitzung

des Ausschusses für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing

(XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **07.06.2021**
Ort der Sitzung: !digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:58 Uhr
Den Vorsitz führte: Simon Kell

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Stefan Arcularius
2. Herr Lars Becker
3. Herr Prof. Dr. Jan-Philipp Büchler
4. Herr Norbert Gand
5. Frau Dilek Haupt
6. Herr Thomas Klann
7. Herr Dominique Ling Lindow
8. Herr Richard Streck
9. Herr Johann Andreas Werhahn

• SPD-Fraktion

10. Frau Christina Borggräfe
11. Herr Wolfgang Kaisers
12. Herr Justin Kluth
13. Herr Stefan Schmitz
14. Herr Rainer Thiel

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Herr Elias Aaron Ackburally
 16. Frau Swenja Krüppel
 17. Frau Ute Leiermann
 18. Herr Joachim Quass
 19. Frau Petra Schenke
- Vertretung für Herrn Nils Münnekhoff
Vertretung für Herrn Simon Rock
Vertretung für Herrn Erhard Demmer

- **FDP-Fraktion**

- 20. Herr Simon Kell
- 21. Herr Tim Tressel

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/
Deutsche Zentrumspartei**

- 22. Herr Markus Christopher Roßdeutscher

- **DIE LINKE & DIE PARTEI**

- 23. Herr Philip Strauss Vertretung für Herrn Marc Becker

- **Gäste**

- 24. Herr Dr. Bodo Karnbach
- 25. Herr Wolfgang Krause
- 26. Herr Marcus Longerich
- 27. Herr Wolfgang Vits

- **Verwaltung**

- 28. Herr Robert Abts
- 29. Frau Madita Beeckmann
- 30. Herr Jürgen Brings
- 31. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 32. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
- 33. Herr Marcus Temburg
- 34. Frau Marina Tressel
- 35. Herr Dezernent Harald Vieten
- 36. Herr Horst Weiner

- **Schriftführerin**

- 37. Frau Mirjam Steffen

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		5
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Einbringung „Masterplan Digitalisierung 2021-2025 - Umsetzungsstrategie zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Kreisverwaltung“ Vorlage: VI/0577/XVII/2021.....	5
3.	HGF Dr. Karnbach: Vorstellung ITK Rheinland als Partner der Digitalisierung Vorlage: VI/0580/XVII/2021.....	6
4.	Sachstand LoRaWAN Vorlage: ZS4/0564/XVII/2021	6
5.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Mai 2021) Vorlage: ZS5/0565/XVII/2021	7
6.	Umsetzung einer neuen Standortmarketingstrategie für die Wirtschaftsförderung Vorlage: ZS5/0568/XVII/2021	7
7.	Innovationskreis - Umsetzung des Start-Up Accelerator Programms „accelerate_RKN“ Vorlage: ZS5/0567/XVII/2021	7
8.	Mitteilungen	8
8.1.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 8. März 2021: „Einführung einer Kontaktverfolgungs-App im Rhein-Kreis Neuss“ Vorlage: VI/0579/XVII/2021	8
8.2.	Strukturwandelprojekt: Global Entrepreneurship Center (GEC) Vorlage: ZS5/0569/XVII/2021	9
9.	Anträge.....	9
9.1.	Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 20. Mai 2021: „Open Source Software im Rhein-Kreises Neuss“ Vorlage: VI/0574/XVII/2021.....	9
9.2.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2020 zum Thema „Schnellere Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Rhein-Kreis Neuss vor dem Hintergrund der pandemischen Situation,“ Vorlage: VI/0578/XVII/2021.....	9
9.3.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 20. Mai 2021: „Digitalisierungs-TÜV für Initiativen im Rhein-Kreis Neuss“ Vorlage: VI/0581/XVII/2021.....	10
9.4.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 20. Mai 2021: „Kennzahlenset zur Messung und Bewertung des Erfolgs der kommunalen Wirtschaftsförderung“ Vorlage: ZS5/0586/XVII/2021	10

10. Anfragen 10

Öffentlicher Teil:

1. **Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Simon Kell eröffnete die Onlinesitzung, begrüßte die Gäste und Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde. Er wies darauf hin, dass es sich um eine Informationsveranstaltung handele. Beschlüsse hätten keinen formal bindenden Charakter und würden als Empfehlungen für Kreisausschuss oder Kreistag ausgesprochen.

Vorsitzender Kell gab den Hinweis, dass die Veranstaltung für die Protokollführung aufgezeichnet werde. Die Datei werde nach Erstellung des Protokolls gelöscht.

Abstimmungsergebnis:

Der vertagte Antrag aus der Sitzung vom 08.03.2021, auf der Tagesordnung unter TOP 9.2. „Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2020 zum Thema „Schnellere Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Rhein-Kreis Neuss vor dem Hintergrund der pandemischen Situation“, werde in Rücksprache mit den entsprechenden Fraktionen unter dem TOP 2. „Einbringung „Masterplan Digitalisierung 2021-2025 - Umsetzungsstrategie zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Kreisverwaltung“ beraten.

2. **Einbringung „Masterplan Digitalisierung 2021-2025 - Umsetzungsstrategie zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Kreisverwaltung“**

Vorlage: VI/0577/XVII/2021

Protokoll:

Dezernent Vieten erläuterte ergänzend zur Vorlage, dass der vorliegende Masterplan Digitalisierung für die Jahre 2021 – 2025 eine umfassende, konkrete Umsetzungsstrategie und einen Handlungsrahmen für die nächsten Jahre enthalte, um die Digitalisierung in der Kreisverwaltung voranzutreiben. Der Umfang spiegele die Komplexität des Themas wider und zeige die tiefgreifende Neugestaltung und Neuorganisation. Konkrete Ziele würden in fünf Handlungsfeldern beschrieben, dessen Zielerreichung in einer Roadmap unter jedem Thema abgebildet werde. Es handele sich um einen dynamischen Prozess, mit der besonderen Herausforderung vorausschauend in die Zukunft zu blicken, einen Weg zu formulieren ohne das konkrete Ziel zu kennen. Deshalb werde das IT-Dezernat jährlich einen Evaluationsbericht zur Verfügung stellen. Eine Beratung werde in der nächsten IDS-Sitzung am 23.09.2021 erfolgen, bevor am 29.09.2021 eine Verabschiedung im Kreistag vorgesehen sei.

Vorsitzender Kell bestätigte die Beratung des Masterplans in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing am 23.09.2021.

Abgeordneter Stefan Schmitz sprach ein Lob an die umfangreiche und anschauliche Ausarbeitung des Masterplans aus und erläuterte hinsichtlich des vorgezogenen TOP 9.2., dass die Fragen des Antrages mit dem Masterplan entsprechend abgeglichen würden.

3. HGF Dr. Karnbach: Vorstellung ITK Rheinland als Partner der Digitalisierung **Vorlage: VI/0580/XVII/2021**

Protokoll:

Anhand der als **Anlage 1** beigefügten Präsentation referierte Dr. Bodo Karnbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der ITK Rheinland, zum Thema „ITK Rheinland als Partner der Digitalisierung“.

Vorsitzender Kell bedankte sich für die Einladung von Dr. Bodo Karnbach für einen Besuch der ITK Rheinland im Zuge einer Ausschusssitzung im nächsten Jahr.

Vorsitzender Kell stellte die Frage, ob sich die Auswirkungen des Fachkräftemangels auch bei der ITK niederschlagen würden. Dr. Bodo Karnbach erläuterte, dass es zwar grundsätzlich schwerer sei qualifiziertes Personal zu finden, der ITK Rheinland dies jedoch sehr gut gelinge. Er führte dies auf verschiedene Vorteile zurück, u. a. das flexible Arbeiten, welches es bereits vor Corona gab, aber auch die Sicherheit und Planbarkeit des Arbeitsplatzes.

Abgeordneter Johann Andreas Werhahn erkundigte sich, welche Hindernisse es gebe, um manche in der Zukunft liegenden Projekte bereits jetzt anzugehen. Dr. Bodo Karnbach erklärte, dass die ITK Rheinland auftragsorientiert abhängig von den Projekten der Verbandsmitglieder arbeite. Darüber hinaus müsse das Personal sowohl seitens Verwaltung als auch seitens der ITK Rheinland ressourcengerecht geplant werden.

Landrat Petrauschke ergänzte, dass in der Verwaltung bereits viele Digitalisierungsprozesse und -projekte umgesetzt würden und weiterhin mit einer hohen Geschwindigkeit gearbeitet werde. Er verwies u. a. auf die Umsetzung der digitalen Infektionsschutzbelegungen des Gesundheitsamtes mit eingebauten Sicherheitsmechanismen und den Einsatz der Software SORMAS im Gesundheitsamt. Entscheidend sei eine Ausgewogenheit zwischen den Faktoren Sicherheit und Flexibilität. Als problematisch stufte er zu hohe Datenschutzerfordernisse in Deutschland ein, die oftmals digitale Lösungen hemmen und verzögern würden.

Auf Nachfrage von Abgeordneter Petra Schenke führte Dr. Bodo Karnbach aus, dass über den Zweckverband bereits eine Zusammenarbeit zwischen den Behörden und Verwaltungseinheiten bei verschiedenen Workflows erfolge und so Synergien genutzt würden. Weiterhin erfolge u. a. über den KDN ein Leistungsaustausch zwischen verschiedenen kommunalen IT-Dienstleistern sowohl landes- als auch bundesweit.

4. Sachstand LoRaWAN **Vorlage: ZS4/0564/XVII/2021**

Protokoll:

Horst Weiner, CIO der Verwaltung, erläuterte ergänzend zur Vorlage, dass die weiteren Ausbauschritte mit der Firma melita.io anhand der Prüfung des größten Bedarf sowie der Reihenfolge der eingehenden Bedarfsmeldungen evaluiert und geplant würden.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

5. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Mai 2021) Vorlage: ZS5/0565/XVII/2021

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge fügte der Vorlage hinzu, dass die jüngste Konjunkturumfrage der IHK zeige, dass die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss in der Pandemie deutlich robuster sei, als zunächst angenommen. Dies lasse einen optimistischeren Ausblick auf das 2. Halbjahr 2021 zu.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

6. Umsetzung einer neuen Standortmarketingstrategie für die Wirtschaftsförderung Vorlage: ZS5/0568/XVII/2021

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge stellte anhand der beiliegenden Präsentation (**Anlage 2**) die Umsetzung einer neuen Standortmarketing- und Kommunikationsstrategie für die Wirtschaftsförderung vor.

Abgeordnete Schenke fragte nach der Erfolgsmessung zu den Messen, an denen die Wirtschaftsförderung teilnimmt. Kreisdirektor Brügge erläuterte, dass Messeauftritte stets in der Gemeinschaft mit verschiedenen regionalen Partnern durchgeführt würden, beispielsweise die Expo Real mit der Standort Niederrhein oder für den Bereich Tourismus etwa die ITB am Gesamtregionalen Stand des Rheinlandes und hier insbesondere in der Kooperation mit der Stadt Mönchengladbach.

Landrat Petruschke fügte hinzu, dass die Wirkung von Messe- und Marketingmaßnahmen mitunter schwer zu messen sei. Er betonte jedoch die Wichtigkeit, die Vorzüge des Wirtschaftsstandortes Rhein-Kreis Neuss durch Plattformen wie etwa Messen überhaupt erst in den Fokus des Interesses der verschiedenen Zielgruppen der Wirtschaftsförderung zu rücken.

Der Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing empfiehlt die Umsetzung der vorgestellten Standortmarketing- und Kommunikationsstrategie für die Wirtschaftsförderung innerhalb des vorgeschlagenen Zeitraums von 24 Monaten nach dem dargestellten Konzept.

7. Innovationskreis - Umsetzung des Start-Up Accelerator Programms „accelerate_RKN“ Vorlage: ZS5/0567/XVII/2021

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge stellte anhand der beiliegenden Präsentation (**Anlage 3**) die Umsetzung des Start-Up Acceleratorprogramms vor. Marcus Longerich, Geschäftsführer der Sparkasse Neuss, ergänzte die Ausführungen mit den Motiven der Sparkasse Neuss, das Acceleratorprogramm im Rhein-Kreis Neuss zu unterstützen.

Abgeordneter Lars Becker hob den Gewinn eines solchen Programms hervor. Zum System aus Mitwirkungspflichten sowie vorgegebenen Schulungsmodulen schlug er vor, Module wählbar zu machen und so eine Fokussierung auf die Start-Ups in dem Acceleratorprogramm zu ermöglichen. Weiter sollte es einen Wettbewerb von Venture Capital geben, dies verspräche einen größeren Erfolg.

Kreisdirektor Brügge unterstrich, dass diese Punkte mit bedacht worden seien und verwies auf das Projekt GEC als eine Weiterentwicklungsmöglichkeit. In den ersten Wochen des Programms würden mit den Start-Ups Schwerpunkte und Herausforderungen ausgearbeitet. An diese werde sich die Programmphase dann ausrichten. Die Mitwirkungspflicht sei hierauf in der Konsequenz ausgelegt.

Abgeordneter Thomas Klann hob die Bedeutung des vorgestellten Programms hervor. Er sah hierüber Impulse für neue Wertschöpfung im Rhein-Kreis Neuss und sprach seine Empfehlung zur Umsetzung des Programms aus.

Prof. Dr. Jan-Philipp Büchler regte vor dem Hintergrund des Wettbewerbs zwischen Gründungsstandorten an, eine stärkere Vernetzung mit Düsseldorf anzustreben und weitere Kooperationsmöglichkeiten zu eruieren. Weiterhin seien internationale Kooperationen wichtig. Der Rhein-Kreis Neuss könnte beispielsweise auf den Partnerschaften der kreisangehörigen Kommunen, z. B. die israelische Stadt Herzliya mit der Stadt Neuss, aufbauen. Gründer sollten national und international vernetzt werden.

Abgeordneter Stefan Arcularius regte an, diese Aktivitäten eng mit den Themen im Strukturwandel zu verzahnen.

Abgeordnete Ute Leiermann fragte, ob es eine konkrete Förderung durch das GEC oder das Acceleratorprogramm für Start-Ups aus dem Chemiebereich zur Ansiedlung an der Zuckerfabrik in Dormagen gäbe.

Kreisdirektor Brügge erläuterte, dass insbesondere das abgeschlossene ChemLab-Projekt und ein anstehendes Folgeprojekt bereits auf diesen Ansatz eingezahlt hätten bzw. weiter einzahlen würden. Selbstverständlich sei das Acceleratorprogramm für Start-Ups aus allen Kreiskommunen zugänglich.

Abgeordneter Rainer Thiel machte darauf aufmerksam, dass derzeit Industriearbeitsplätze abgebaut würden. Er merkte an, dass auch für diese Entwicklung speziell ausgerichtete Projekte benötigt würden, die u. a. nachhaltige, industrielle Arbeitsplätze schafften.

Der Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing empfiehlt in der Weiterentwicklung des Innovationskreiskonzeptes der Wirtschaftsförderung die Umsetzung des Start-Up Acceleratorprogramms „accelerate_RKN“ als weiteren Maßnahmenbaustein der „Digitalisierungsstrategie Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss“.

8. Mitteilungen

8.1. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 8. März 2021: „Einführung einer Kontaktverfolgungs-App im Rhein-Kreis Neuss“ Vorlage: VI/0579/XVII/2021

Protokoll:

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

8.2. Strukturwandelprojekt: Global Entrepreneurship Center (GEC) Vorlage: ZS5/0569/XVII/2021

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge ergänzte zur Vorlage, dass das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle inzwischen einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn genehmigt habe. Das Projekt, welches auf dem Areal Böhler in Meerbusch realisiert werde, könne damit in Kürze starten.

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Anträge

9.1. Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 20. Mai 2021: „Open Source Software im Rhein-Kreis Neuss“

Vorlage: VI/0574/XVII/2021

Protokoll:

Der Ausschuss nahm die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

Abgeordneter Tim Tressel fragte, inwieweit eine Transparenz durch Veröffentlichung des Quellcodes als Opensource möglich sei und ob hierdurch eine Dokumentation umgangen werden könne. Jürgen Brings, CDO der Verwaltung, erläuterte, dass eine Veröffentlichung des Codes auf GitHub – gemäß der bestehenden Fachliteratur – einer Aufbereitung, u. a. durch Aufsetzen von Guidelines und Beachtung von Dokumentierungsrichtlinien, bedürfe. Diese nötige Dokumentation durch den Einsatz von Opensource binde Zeitressourcen. Als Beispiel führte er die verzögerte Entwicklung der Luca-App an. Da insbesondere bei Schnittstellen auch Codefragmente verwendet würden, die nicht Opensource sind, handele es sich derzeit um geschlossene GitHub-Projekte. Dezernent Vieten ergänzte, dass Opensource in der Vergangenheit auch aus fehlenden, personellen Ressourcen oft nicht eingesetzt worden sei. Grundsätzlich stehe die Verwaltung aber dem Einsatz von Opensource-Software positiv gegenüber. Dies werde verstärkt bei neuen Projekten geprüft.

Wolfgang Krause stimmte den Ausführungen der Verwaltung aus eigener beruflicher Erfahrung zu, dass die Offenlegung von Opensource aufgrund von hoher Komplexität, Lizenzrechten und Datenschutzfragen oft schwierig umsetzbar und nicht immer sinnvoll sei.

9.2. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2020 zum Thema „Schnellere Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Rhein-Kreis Neuss vor dem Hintergrund der pandemischen Situation,“

Vorlage: VI/0578/XVII/2021

Protokoll:

Der Antrag wurde unter TOP 2. „Einbringung „Masterplan Digitalisierung 2021-2025 - Umsetzungsstrategie zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Kreisverwaltung““ bereits mitbehandelt.

9.3. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 20. Mai 2021: „Digitalisierungs-TÜV für Initiativen im Rhein-Kreis Neuss“

Vorlage: VI/0581/XVII/2021

Protokoll:

Abgeordneter Tressel erläuterte den Antrag.

Der Antrag wurde vom Ausschuss einstimmig empfohlen.

9.4. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 20. Mai 2021: „Kennzahlenset zur Messung und Bewertung des Erfolgs der kommunalen Wirtschaftsförderung“

Vorlage: ZS5/0586/XVII/2021

Protokoll:

Abgeordneter Tressel erläuterte den Antrag.

Der Antrag wurde vom Ausschuss einstimmig empfohlen.

10. Anfragen

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Simon Kell um 18:58 Uhr die Sitzung.

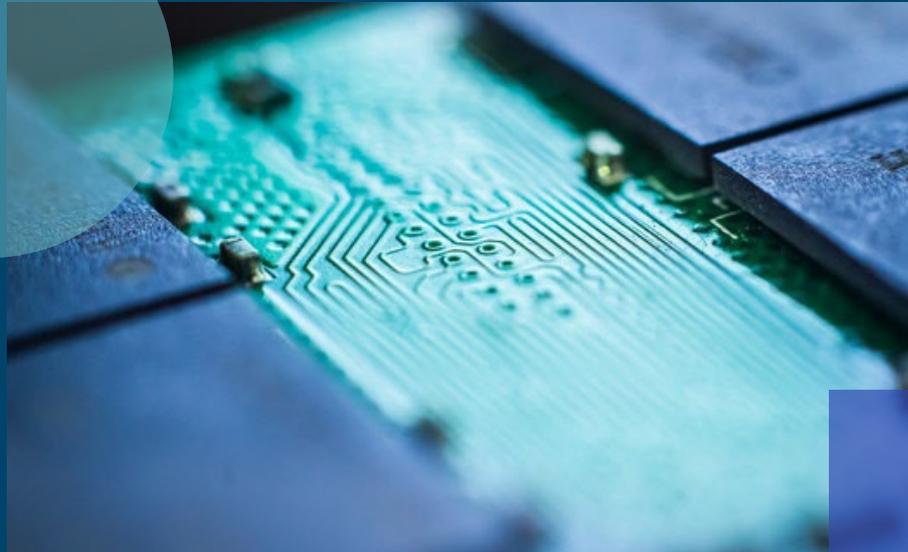


Simon Kell
Vorsitz



Mirjam Steffen
Schriftführung

ITK Rheinland als Partner der Digitalisierung



Dr. Bodo Karnbach
7.6.2021, Rhein-Kreis Neuss

Agenda

Die ITK Rheinland – Ihr kommunaler IT-Dienstleister

IT für Kommunen

Rahmenbedingungen der Verwaltungsdigitalisierung

Die Zukunft ist digital

Projekte mit dem Rhein-Kreis Neuss

IT an Schulen

Ausblick & Fragen

Agenda

Die ITK Rheinland – Ihr kommunaler IT-Dienstleister

IT für Kommunen

Rahmenbedingungen der Verwaltungsdigitalisierung

Die Zukunft ist digital

Projekte mit dem Rhein-Kreis Neuss

IT an Schulen

Ausblick & Fragen

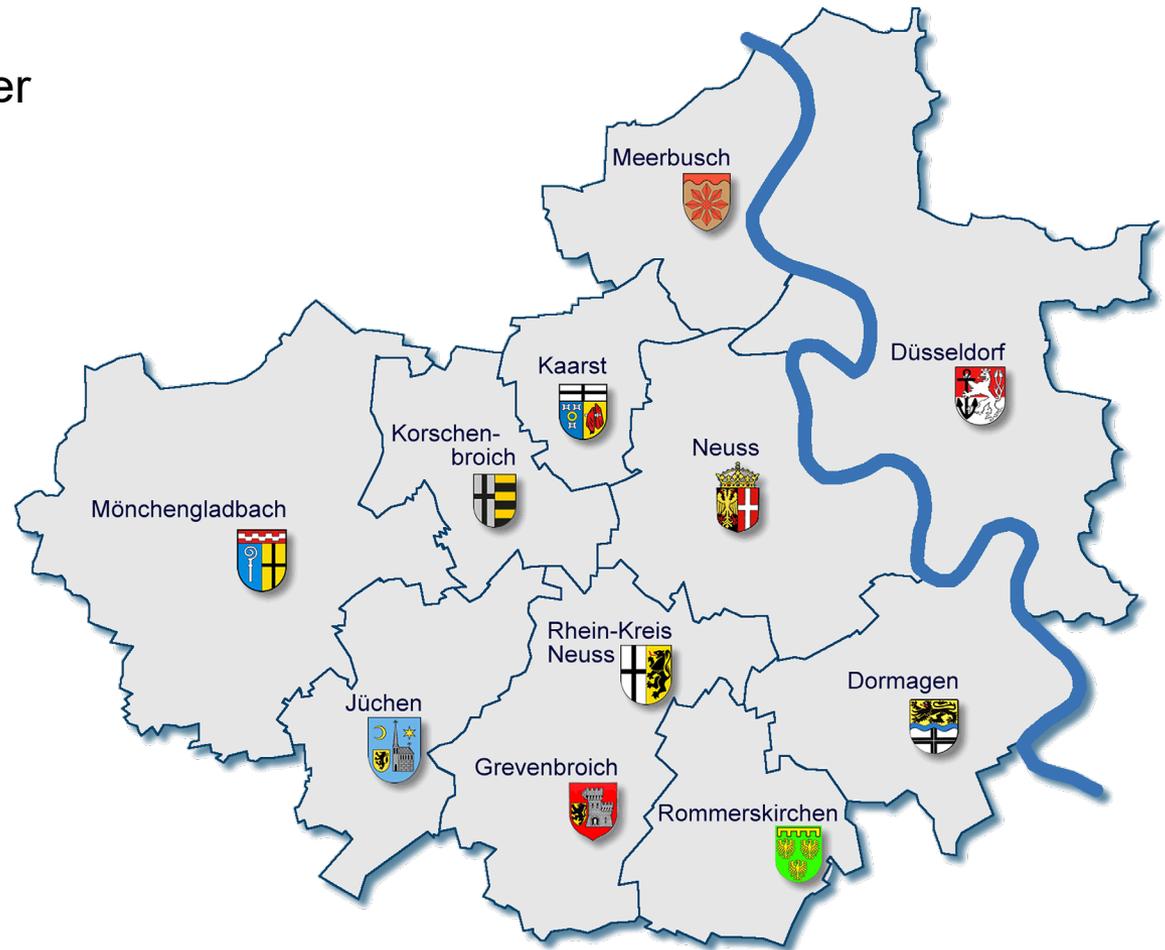
Einer der größten kommunalen IT-Dienstleister NRW

11 Kommunale Mitglieder

Datenverarbeitung für
1,3 Mio Menschen

15.000 Anwender-
Innen

Bereitstellung und
Integration von
**kommunaler
Anwendungssoftware
und Verfahren (>400)**



Unser Neusser Standort



Die Historie

23 Jahre Kommunalen IT-Dienstleister

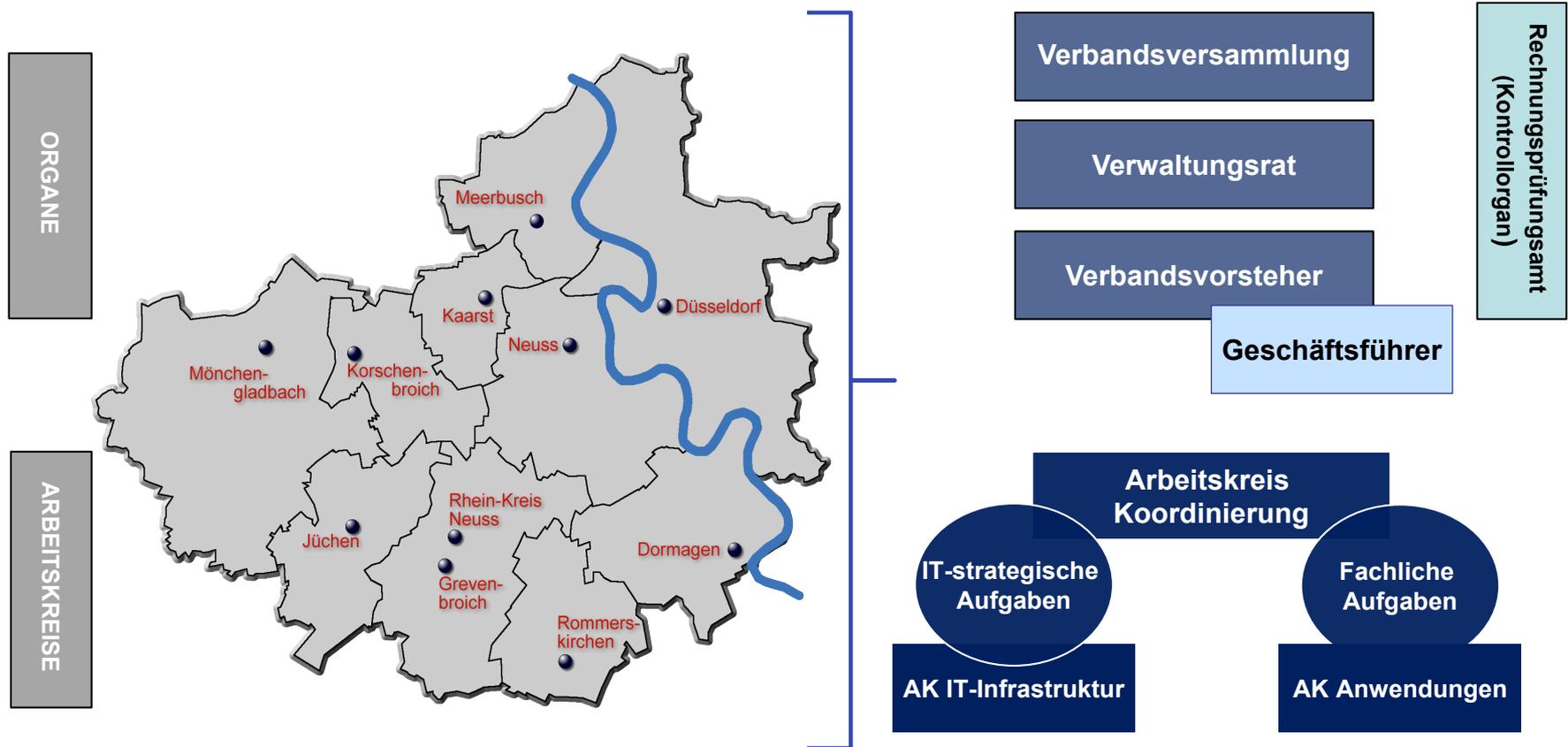
1998 Gründung Kommunalen Zweckverband

2008 Fusion mit IT-Abteilung der
Stadt Düsseldorf zur ITK Rheinland

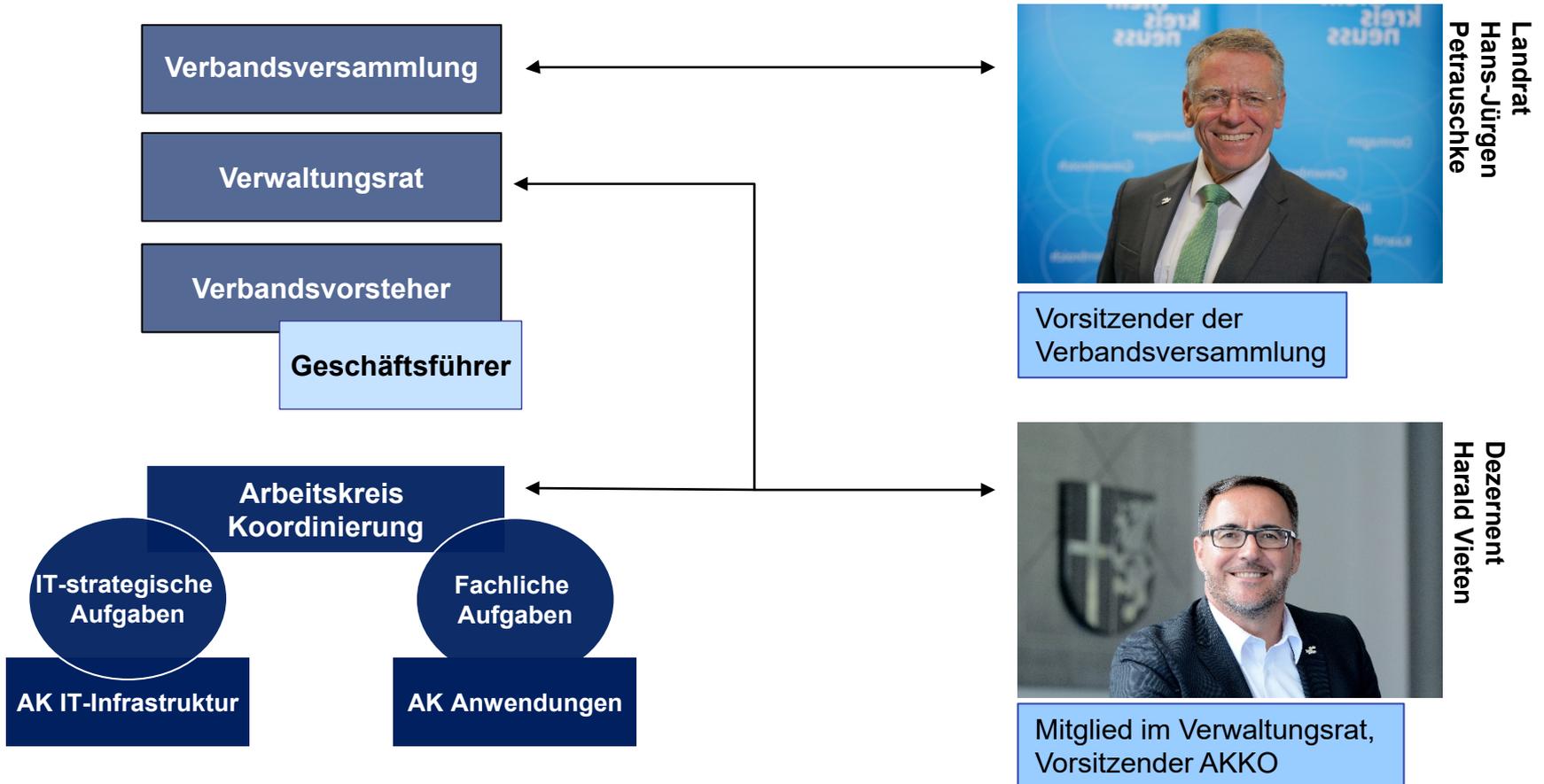
2016 Fusion mit IT-Abteilung der
Stadt Mönchengladbach

2019 Beitritt Zweckverband LandFolge Garzweiler

Strukturen im Zweckverband



Gemeinsam im Zweckverband



Die Führungsspitze



Matthias Engel
Verbandsvorsteher,
Beigeordneter der Stadt
Mönchengladbach



Dr. Bodo Karnbach
Geschäftsführer
(Vorsitz)



Wolfgang Vits
Geschäftsführer



André Hermens
Stellv. Geschäftsführer

Der Zweckverband heute

~300

hochqualifizierte und

engagierte Mitarbeitende



Der Zweckverband heute

~55 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2020*



*vorläufiger Jahresabschluss

Der Zweckverband heute

IT Sicherheit

... wird bei uns groß geschrieben

NGZ ONLINE
16. SEPTEMBER 2016

Suchbegriff eingeben

NRW POLITIK WIRTSCHAFT SPORT KULTUR PANORAMA LEBEN REISEN DIGITAL

Startseite > NRW > Städte > Neuss > Andreas Meyer - Falcke: "Wir müssen forschen und entwickeln"

Themen

Neuss | Rheinland

2. Januar 2017 | 00.00 Uhr

Rhein-Kreis Neuss
ITK Rheinland rüstet sich gegen Cyber-Kriminalität

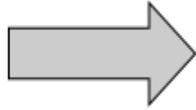
Schwerpunkt: Neuss und die Digitalisierung

Serie In der ersten Woche des neuen Jahres wirft unsere Redaktion einen Blick auf die Digitalisierung. Täglich werden in einem größeren Beitrag die Anforderungen, Chancen und Herausforderungen sowie der Sachstand beleuchtet.



**Rechenzentrum
zertifiziert nach Norm
DIN ISO / IEC 27001**

Herzstück: Das Rechenzentrum

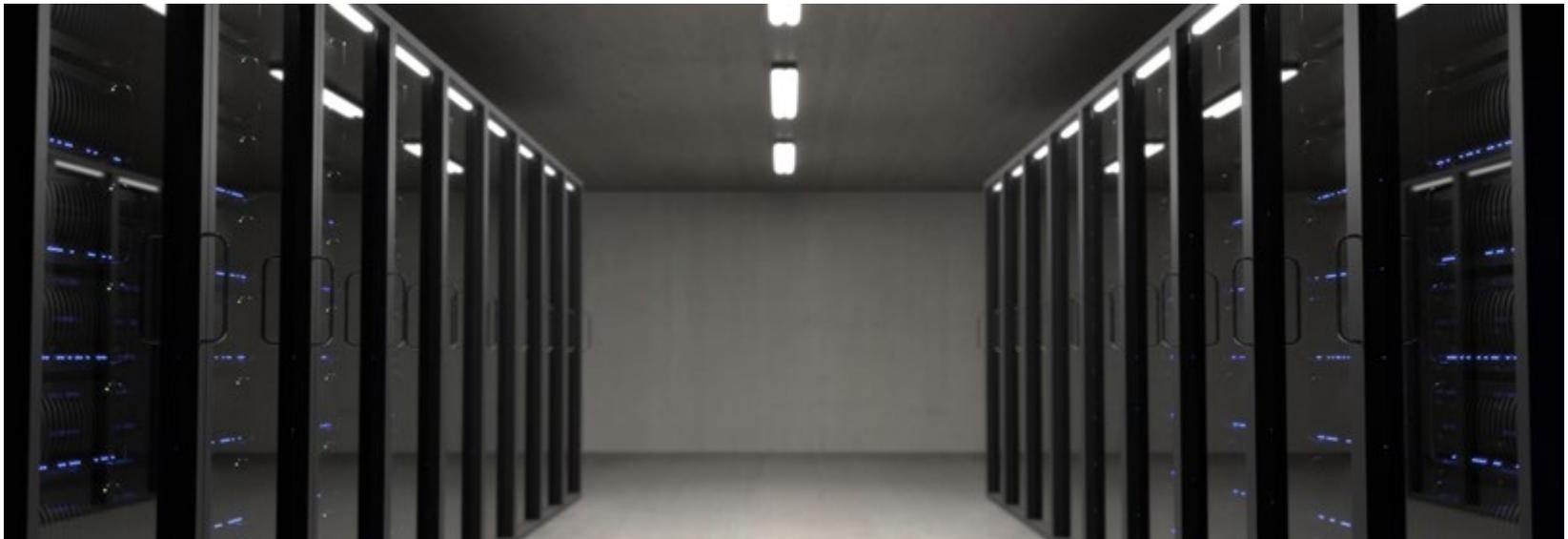


860 Stck.



190 Stck.

Das Rechenzentrum ist offiziell nach DIN ISO / IEC 27001 zertifiziert.



Herzstück: Das Rechenzentrum

-  Netzersatzanlage für 48 Stunden Autonomiezeit (1000 PS Diesel mit Aggregat)
-  Unterbrechungsfreie Stromversorgung
-  Klimatechnik mit freier Kühlung
-  Gebäudeleittechnik mit 1500 Datenpunkten
-  Permanentinertisierungsanlage zur vorbeugenden Brandbekämpfung
-  Einbruchmeldeanlage + Zugangskontrollsystem
-  Videoüberwachung

Unsere Strategie

- ✓ Regionaler Verbund zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Mitgliedskommunen
- ✓ Umfängliche Verantwortlichkeit der ITK Rheinland für die zentrale Produktion (u.a. Vernetzung, Integrität, Stabilität)
- ✓ ITK der 2 Geschwindigkeiten: Bestimmte Prozesse, Produkte sind nicht für alle Verbandsmitglieder gleichermaßen interessant (inhaltlich und/oder zeitlich)
- ✓ Verbandsmitglieder haben in Bezug auf die Erbringung von Leistungen und Kostenvorteilen Vorrang bei der Wachstumsstrategie
- ✓ Digitalisierung der Verwaltung ist Kern unserer Strategie

Agenda

Die ITK Rheinland – Ihr kommunaler IT-Dienstleister

IT für Kommunen

Rahmenbedingungen der Verwaltungsdigitalisierung

Die Zukunft ist digital

Projekte mit dem Rhein-Kreis Neuss

IT an Schulen

Ausblick & Fragen

Unsere Selbstverständnis

- ✓ Ein Großteil unserer Mitarbeitenden war lange Zeit bei den Kommunalverwaltungen im Verbandsgebiet tätig: Bei der **OZG-**Umsetzung sind wir mit **Verwaltungsabläufen** bestens vertraut
- ✓ Wir stellen sichere **IT-Infrastrukturen** bereit
- ✓ Wir sichern die **Verfügbarkeit** von Fachanwendungen
- ✓ Wir setzen auf **Open Source** – „wo es Sinn macht“
- ✓ Wir stärken die **digitale Souveränität** unserer Verbandsmitglieder
- ✓ Wir folgen unserer hauseigenen **Green IT Leitlinie**

Unser Selbstverständnis

Wir verstehen Digitalisierung ganzheitlich



- Von Front- bis Backend: Behördendienstleistungen durchgängig digital umsetzen
- Digitalisierung der Verwaltung ist langfristige Aufgabe (Standards, Nachnutzung, Kulturwandel, Change Management)

Unsere Dienstleistungen

Bereitstellung und Betrieb von IuK-Infrastruktur:

- Betrieb Rechenzentrum
- Netzwerk
- Sicherheitssysteme
- Server
- mobile Geräte
- Microsoft-Infrastruktur

Anwendungsmanagement:

- > 400 kommunale Fachverfahren

Kundenservice:

- ServiceDesk
- Client-Infrastruktur
- Beratung, Vor-Ort-Service (inkl. Schul-IT), Support

IT-Projektarbeit

Operative IT- und Datensicherheit

**Qualitätsmanagement
zertifiziert nach Norm
DIN EN ISO 9001:2015**

Auszug unserer eGovernment-Aktivitäten

- Bürger-Serviceportal
- ePayment
- Open-Data Plattform
- E-Rechnung
- i-Kfz
- Bewohnerparken
- Online-Anhörung bei Ordnungswidrigkeiten
- Dokumentenmanagementsysteme
- Self-Service-Terminals im Bürgerbüro
- Mängelmelder
- eGovernment-Komponenten in Fachverfahren
- SAP
- OK.EWO
- Personalverfahren
- Schul-, VHS- und Musikschulverfahren
- eAkte in Fachverfahren
- Sitzungsdienst
- Geoportal
- ...

Hauseigene Produktentwicklungen

Kita- und Tagespflege-Navigator

- schnell – per Internet und E-Mail
- einfach – selbsterklärender Dialog
- effektiv – reduziert den Verwaltungsaufwand
- sicher – umfangreiche Sicherheitsmechanismen



Mitarbeitendenserviceportal

- Sicheres Onlineportal zur Übermittlung von personenbezogenen Mitteilungen
- Individuelle Mitteilungen benutzerfreundlich abrufbar
- Einfacher Zugriff auf Gehaltsabrechnungen, Lohnsteuerjahres- und Sozialvers.mitteilungen
- Herstellerneutral und zertifiziert



Corona-Situation sorgt für Digitalisierungsschub

Die ITK Rheinland stärkt Handlungsfähigkeit der Kommunen



- Zahl der AnyConnect-Nutzer mehr als vervierfacht
- HomeOffice-Nutzung: 700 zusätzliche Token, Skype-Konten und Lotus iNotes eingerichtet
- Internet-Bandbreite und Speicherkapazität erhöht

Digital durch die Pandemie: Schulen

ITK Rheinland sorgt kurzfristig für Gerätebeschaffung inkl. Ausschreibung (Volumen: ca. 35.000 Geräte)



- Beispiel Düsseldorf: ITK Rheinland sorgt für Roll-Out von 15.000 iPads
- Big Blue Button Webkonferenzsystem: ITK Rheinland stellt innerhalb von einer Woche 80 Server neu auf

Agenda

Die ITK Rheinland – Ihr kommunaler IT-Dienstleister

IT für Kommunen

Rahmenbedingungen der Verwaltungsdigitalisierung

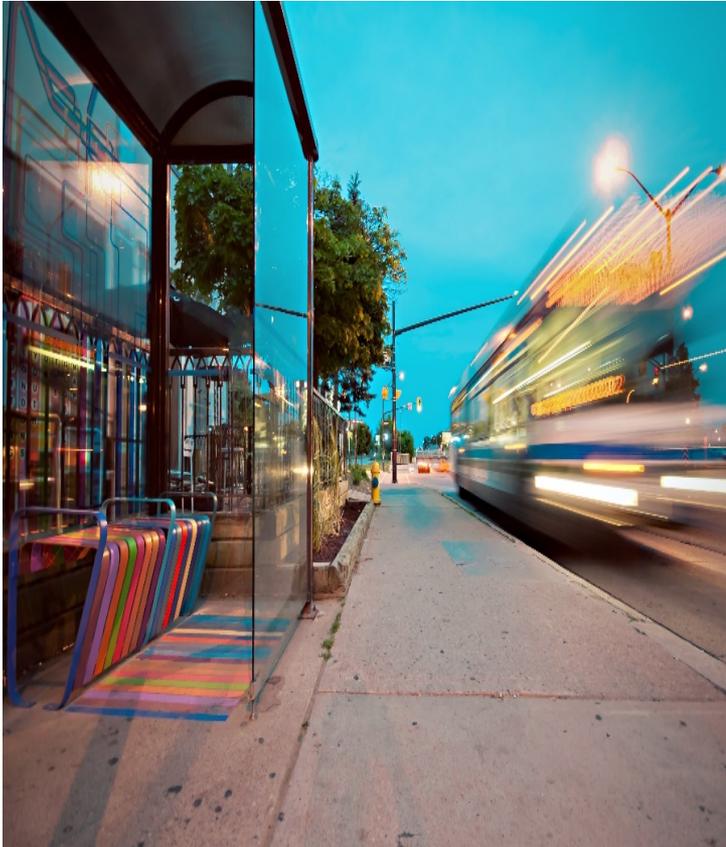
Die Zukunft ist digital

Projekte mit dem Rhein-Kreis Neuss

IT an Schulen

Ausblick & Fragen

Erwartungshaltung



- BürgerInnen, Kunden, Unternehmen:
 - ✓ Online-Bearbeitung
 - ✓ schnelle Reaktionszeit
 - ✓ gute Erreichbarkeit
- (Neue) Mitarbeitende:
 - ✓ Moderne Arbeitsplatzausstattung
 - ✓ flexibles, mobiles Arbeiten
 - ✓ Entlastung von Routinetätigkeiten
 - ✓ Fachkräftegewinnung (Attraktivität)
- Verwaltung/Politik:
 - ✓ Effektives Arbeiten
 - ✓ Datensicherheit
 - ✓ Datenhoheit

Rechtliche Rahmenbedingungen



- ✓ Online – Zugangsgesetz (OZG)
 - Umsetzung bis 31.12.2022
- ✓ Weitere Bundes-/Landesgesetze
 - Spezialgesetzliche Regelungen SGB (Sozialdatengeheimnis)
 - AO (Steuergeheimnis)
 - StGB, MeldeG, SchulG u.a.m.
- ✓ Vergaberecht
- ✓ Schriftformerfordernis
- ✓ Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- ✓ Örtliche Satzungen

Agenda

Die ITK Rheinland – Ihr kommunaler IT-Dienstleister

IT für Kommunen

Rahmenbedingungen der Verwaltungsdigitalisierung

Die Zukunft ist digital

Projekte mit dem Rhein-Kreis Neuss

IT an Schulen

Ausblick & Fragen

Digitale Kommunen sind attraktiv

„Die Standortattraktivität einer Kommune ist eng mit ihrem Digitalisierungsgrad verknüpft.“*



Vorteile der Verwaltungsdigitalisierung

- Für Bürgerinnen und Bürger
 - ✓ Einfacher und unkomplizierter
- Für Unternehmen
 - ✓ Schnellere Prozesse, weniger bürokratisch
- Für Verwaltung
 - ✓ Attraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb um Fachkräfte

*PwC, Deutschlands Städte werden digital, Mai 2015

Für Bürgerinnen und Bürger

Der Kontakt zur Verwaltung ist einfacher, unkomplizierter, transparenter und flexibler, spart Zeit



Beispiele:

Bürgerserviceportal

Open Government

ePayment

Für Unternehmen

Weniger bürokratische Hürden, einfacher Zugang zu Behörden,
beschleunigte Prozesse



Beispiele:

ePayment

**Elektronischer Zugang zur
Verwaltung**

Wirtschafts-Service-Portal.NRW

Für Verwaltungen

Deutliche Einsparpotentiale, Prozessoptimierung,
Verbesserung der Servicequalität, Kulturwandel



Beispiele:

eAkte

Onlinedienste

Mobiles Arbeiten

Agenda

Die ITK Rheinland – Ihr kommunaler IT-Dienstleister

IT für Kommunen

Rahmenbedingungen der Verwaltungsdigitalisierung

Die Zukunft ist digital

Projekte mit dem Rhein-Kreis Neuss

IT an Schulen

Ausblick & Fragen

Rhein-Kreis Neuss: Unsere Leistungen

- ✓ Betrieb des ITK Netzes einschl. Support
- ✓ Unterstützung mobiles Arbeiten durch VPN *AnyConnect*
- ✓ Internetzugang
Bereitstellen der Infrastruktur für den Internetzugang und
Sicherung des laufenden Betriebs
- ✓ ITK Cloud
Sichere Dateiablage, Dateien können unabhängig von
Standort oder Gerät aufgerufen und für beliebige Personen
freigegeben werden

Rhein-Kreis Neuss: Unsere Leistungen

- ✓ SAP - Fiwi mit SAP / DZ Kommunalmaster Doppik
- ✓ Formulareservice, der den BürgerInnen und Gewebetreibenden im Internet zur Verfügung gestellt wird
- ✓ GeoAS / Mapinfo: Geographisches Informationssystem für die Erfassung, Präsentation und Analyse von Geobasis- und Geofachdaten
- ✓ SoPart: Jugend- und Sozialbereich/-leistungen
- ✓ VoteManager: Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Anstehende Projekte

- ✓ Einführung Dokumentenmanagementsystems (DMS) Codia d.3 als Ersatz für das derzeit verwendete Verfahren Docuware
- ✓ Einführung des Musikschulverfahrens AMADEE
- ✓ Einführung von Spartacus (Facility Management)

Agenda

Die ITK Rheinland – Ihr kommunaler IT-Dienstleister

IT für Kommunen

Rahmenbedingungen der Verwaltungsdigitalisierung

Die Zukunft ist digital

Projekte mit dem Rhein-Kreis Neuss

IT an Schulen

Ausblick & Fragen

IT an Schulen

Kaarst, Jüchen, Dormagen, Grevenbroich, Neuss, Düsseldorf, Meerbusch

- Bereitstellen der zentralen Infrastruktur, gesicherter Internetzugang über Firewall und Webfilter, VPN Anbindung
- Mobile Device Management: Verwaltung der mobilen Geräte (Tablets) inkl. Installation von Apps / Profilen, WLAN Management
- Schulserver: Individuelle Benutzer-Accounts und Datenablage, zentrales Imaging der Hardwareklassen
- Endpoint Protection: Verwaltung der AntiVirus Software und Schutz der Endgeräte

IT an Schulen: Ausblick



Agenda

Die ITK Rheinland – Ihr kommunaler IT-Dienstleister

IT für Kommunen

Rahmenbedingungen der Verwaltungsdigitalisierung

Die Zukunft ist digital

Projekte mit dem Rhein-Kreis Neuss

IT an Schulen

Ausblick & Fragen

Zukunftsthemen

Bürgerserviceportal

Digitalisierungsfahrplan

Self-Sovereign-Identity (SSI)

Smart City

Hybrid Cloud

Mehrwertservices

Datenschutz

Open Data

5G-Netz

eGovG NRW

IoT

KI

Datensicherheit

3D-Druck

Robotik

Private Cloud

eRechnung

ePayment

Blockchain

eID

New Work

Public Cloud

OZG

RPA

Datenhoheit

Datensouveränität

Chatbots

Wirtschafts-Service-Portal

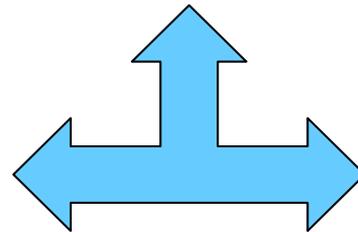
Zukunftsvisionen?

- ✓ **Daseinsvorsorge**
IT-gestützte Grundversorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Dienstleistungen
- ✓ **Datenbasierte Verwaltung**
Wandel von Antrags- zu Datenbasierten Verwaltungshandeln
- ✓ **New Work**
Collaboration Tools sichern flexible Arbeitsplätze in Mobiler Arbeit
- ✓ **Datensouveränität – Datenhoheit**
Aufbereitung der Kommunalen Daten

Zukunftsvisionen?

- ✓ Web- und Cloudanwendungen
Zusammenarbeit in der virtuellen Umgebung einer Hybrid Cloud
- ✓ Blockchain – Technologie
Eine sichere digitale Identität ist Voraussetzung für schnelle Dienstleistungen
z.B. Self-Sovereign Identities (SSI)
- ✓ Künstliche Intelligenz
Übernahme von Routineaufgaben durch Chatbots und Robotic Process Automation
- ✓ Shared Service Center (SSC) (Interkommunale Zusammenarbeit)
„Internes Outsourcing“ ganzer Geschäftsprozesse statt Fokus auf konkrete IT-Verfahren, z. B. Personalabrechnung

Stark im Verbund



Auf Landes-

und Bundesebene



Dachverband
Kommunaler
IT-Dienstleister



Bundes-Arbeitsgemeinschaft
Kommunaler
IT-Dienstleister e. V.

Vorteile eines Verbundes

- ✓ Die ITK Rheinland unterstützt Kommunen auf ihrem weiteren Weg in eine dienstleistungsorientierte Partnerrolle, die die BürgerInnen und Unternehmen zunehmend erwarten
- ✓ Um den Übergang von der analogen zur digitalen Verwaltung leisten zu können, ist eine Qualifizierung und ggf. Aufstockung des Personals in den Kommunen nötig
- ✓ Die ITK Rheinland deckt diesen Bedarf an IT-ExpertInnen
- ✓ Unsere Experten sorgen für Informationssicherheit und Schutz vor Cyberkriminalität => Einheitlichkeit in der IT-Infrastruktur im Verbund erleichtert Prävention
- ✓ Der zentrale Einsatz moderner IT-Lösungen schafft Synergien und spart Kosten bei den Kommunen

Bleiben Sie mit uns im Austausch!



Shortcut - Newsletter
06/2020 • 19.10.2020

Themen dieser Ausgabe

- Offizielles Gütesiegel: ITK Rheinland verfügt über zertifiziertes Qualitätsmanagement
- In Herne und Gladbeck geht's jetzt online zum Kita-Platz
- Stichwahlen im Verbandsgebiet: ITK Rheinland sorgt für Support
- VITAKO: Ergebnisse des Bildungspfeils umsetzen, Digitalisierung nachhaltig gestalten
- Digitale Verwaltung: Bund und Länder einigen sich auf Umsetzung der 3 Mrd. € aus Konjunkturpaket



Impressum

Herausgeber
ITK Rheinland
Hammfeldstr. 4 • 41460 Neuss
☎ 02131 750-0 • 📠 02131 750-1000 • ✉ info@itk-rheinland.de

Redaktion
Nicola Riebb
☎ 02131 750-1040 • ✉ nicola.riebb@itk-rheinland.de
E-Mail-Adresse: www.pexip.com, www.pexip.com,
www.pexip.com

Widerruf
Dieser Newsletter ist kostenlos und erscheint alle 6 Wochen. Die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.itk-rheinland.de. Ihre E-Mail-Adresse wird nach der Eingabe auf der Website an die ITK Rheinland übermittelt. Hiernach erhalten Sie im Wege des Social-Media-Marketing eine Nachricht zu Ihre E-Mail-Adresse, in der durch das Anklicken eines Links um die Bestätigung Ihrer Anmeldung gebeten wird. Bei der Anmeldung und der Bestätigung werden jeweils E-Mails Daten gespeichert: IP-Adresse, Datum, Uhrzeit. Der Versand des Newsletters erfolgt über einen externen Dienstleister, hier durch die Fa. Newsletter2Go, Kasperweg 29, 226, 10179 Berlin, an die die E-Mail-Adresse der registrierten Interessierten weitergegeben wird. Die Datenschutzerklärung der Fa. Newsletter2Go findet sich unter: <https://www.newsletter2go.de/datenschutz>. Um die datenschutzrechtliche Verarbeitung mit Newsletter2Go zu gewährleisten, haben wir einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung mit der Fa. Newsletter2Go geschlossen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage der erhaltenen Einwilligung des Abonnenten und beruht somit auf Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Die erteilte Einwilligung zur Speicherung der Daten, der E-Mail-Adresse sowie deren Nutzung zum Versand des Newsletters können Sie jederzeit widerrufen, etwa über den Abmelder-Link im Newsletter.

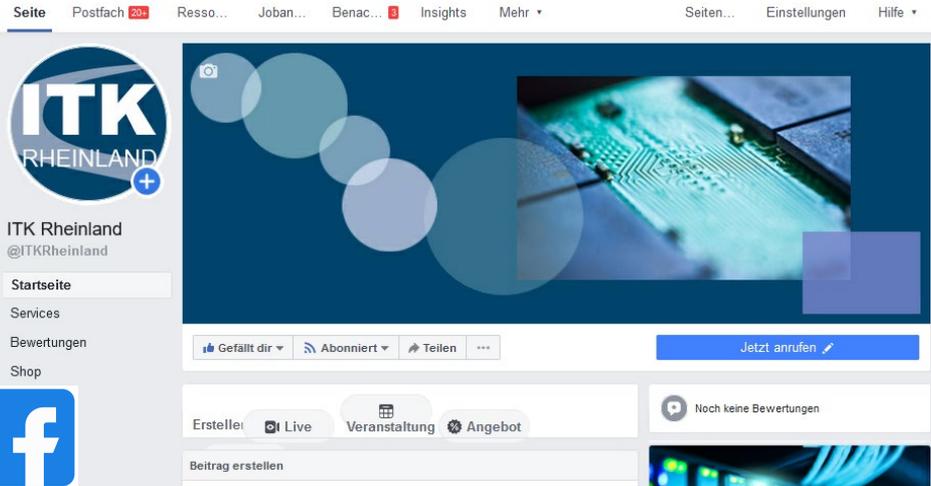


Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Anspruch, stets die Kommunen in den Mittelpunkt unserer Beratung zu stellen, wurde jetzt von außen bestätigt. Wir haben ein offizielles Gütesiegel für unser Qualitätsmanagement erhalten, das als Nachweis geprüfter Standards dient.

In dieser Ausgabe werfen wir zudem einen Blick auf den aktuellen Stand der digitalen Verwaltung und den Bildungspfeil im Kanzleramt.

Bleiben Sie gesund.



@ITKRheinland

www.itk-rheinland.de

Diskussion/Fragen?



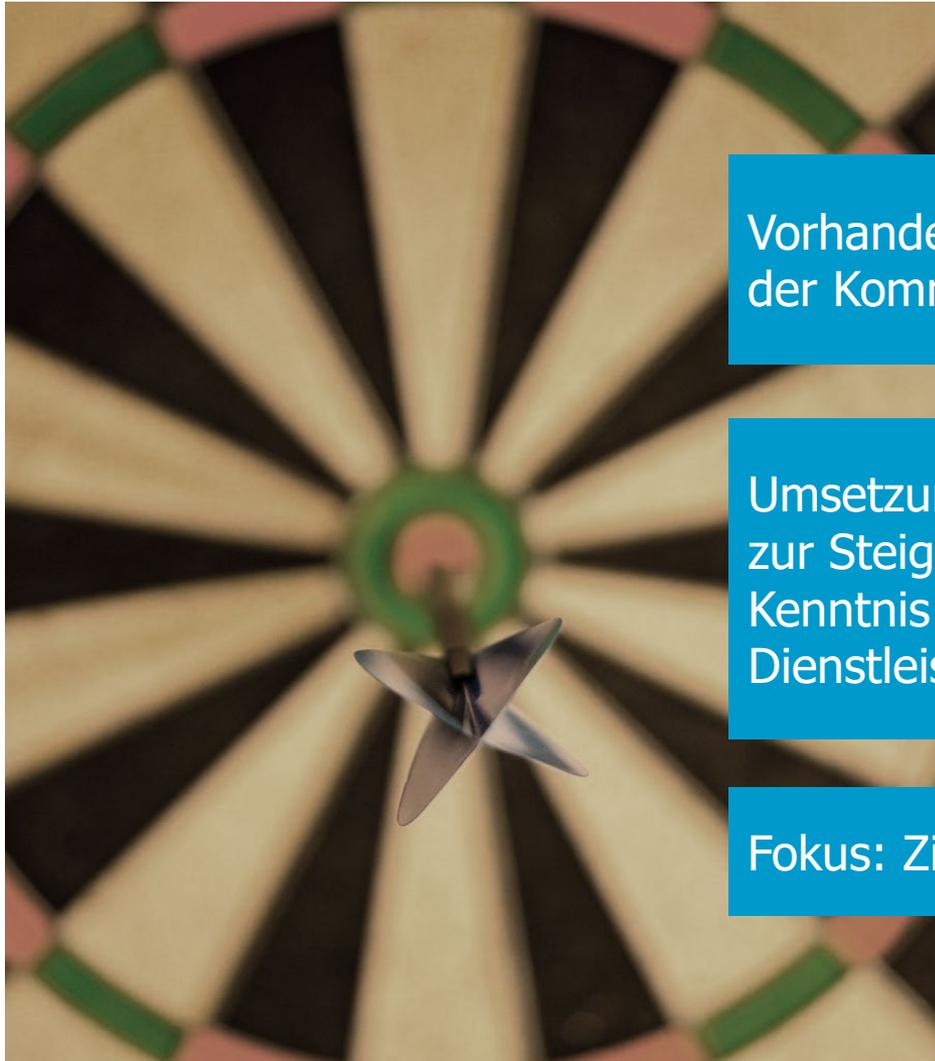
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Umsetzung einer neuen Standortmarketing- und Kommunikationsstrategie für die Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss

Zielsetzung des Analyseprozesses



Vorhandene und bisher genutzte Elemente der Kommunikationsstrukturen überprüfen

Umsetzung eines neuen Strategiekonzeptes zur Steigerung der Marketingwirkung und Kenntnis der vielfältigen Produkte und Dienstleistungen

Fokus: Zielgruppe der Unternehmen

ZIEL

**Effektive und effiziente Kommunikation über ...
... angebotene und vielfach nachgefragte Produkte
... und den attraktiven Unternehmensstandort RKN
im Hinblick auf zielgruppengerechte Vermarktung verbessern.
→ Die erzielte Wirksamkeit größtmöglich ausbauen!**



VISION

Über ein Wirtschaftsserviceportal (WSP) werden zusätzliche Mehrwerte und Interaktion geschaffen

- ... digitale Sprechtag
- ... digitale Seminare
- ... digitale Terminvereinbarung
- ... Verknüpfung zu OpenData
- ... und viele weitere

Schaffung ergänzender digitaler Angebote
(etwa wirtschaftsnahe Kanäle und Netzwerke)

Maßnahmenkatalog zur Implementierung

Serviceportal

Interaktives Serviceportal als digitales Zentrum

Branding

Stärkung der „Marke“ Wirtschaftsförderung

Social Media

Wirtschaftsnahe Kanäle und Netzwerke

Newsletter

Als wertvolles Bindemitglied überarbeiten

Tourismus

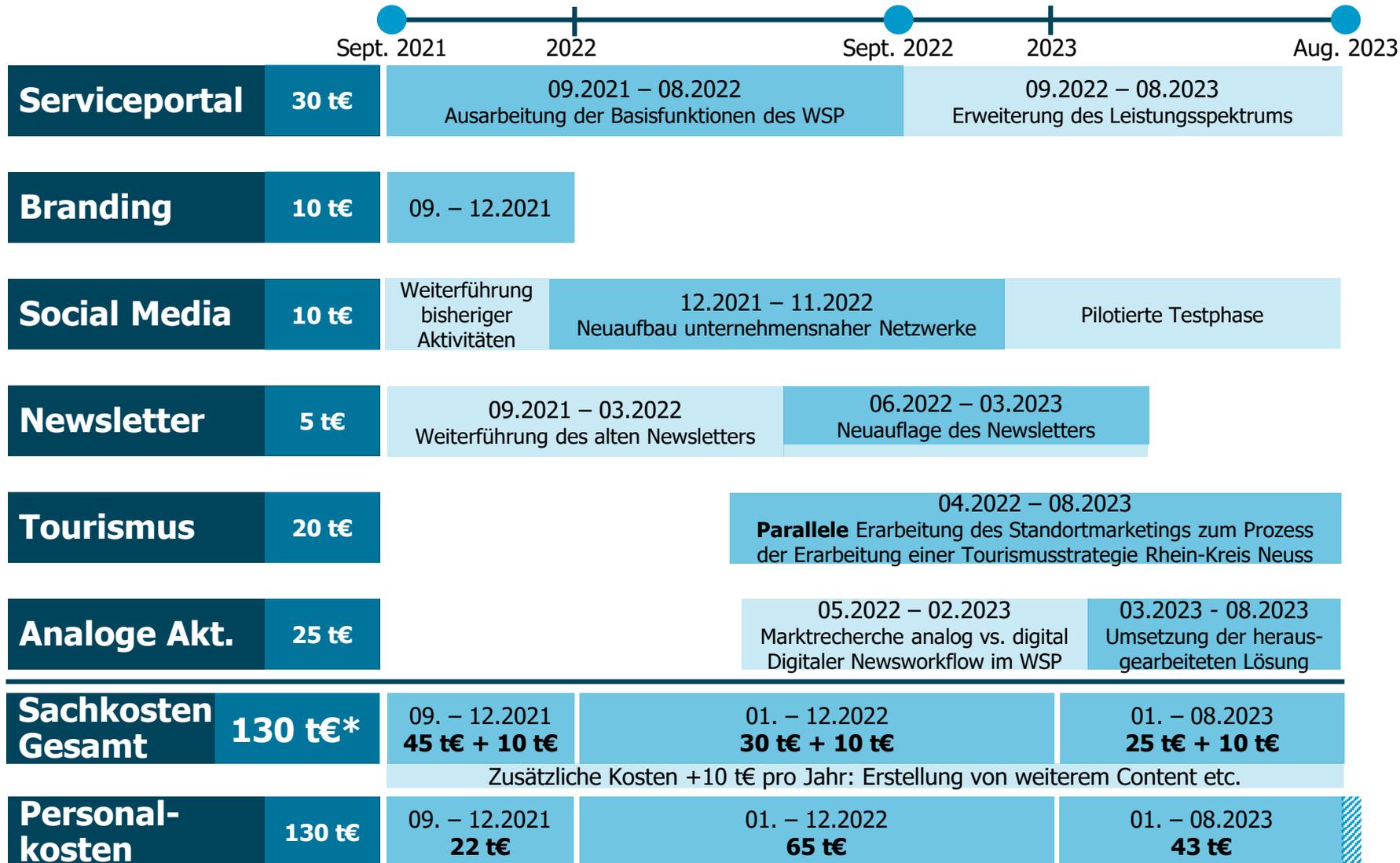
Perspektive: Neuer touristischer Handlungsleitfaden

Analoge Aktivitäten

Analoge Aktivitäten weiterführen und ggf. ausweiten

Für die Entwicklung und Umsetzung der Kommunikationsstrategie ist ein Arbeitszeitraum von **24 Monaten** geplant. Der Arbeitsprozess soll durch zusätzliche interne **Personalressource** (Funktion: Interner Koordinator) gesteuert werden.

Entwurf und grobe Allokation der Maßnahmen



*Zeitplanung und Kosten für das Aufsetzen der Kanäle

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Acceleratorprogramm Rhein-Kreis Neuss accelerate_rkn



Unser Konzept für den Innovationskreis



Schaffung von **Innovationsorten** (Digitalwerkstatt, Innovationshub)
Ziel: Vernetzung von Startups & Unternehmen



Förderung für Startups (Accelerator)
Ziel: innovative Gründungen stärken, Gründerszene etablieren



Aufbau eines Innovationsnetzwerkes
Ziel: Initiierung eines Netzwerkverbundes von Innovatoren & Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen



Förderprogramm INNO-RKN
Ziel: Innovationstätigkeit von KMU stärken

Gründerökosystem Rhein-Kreis Neuss

Startercenter NRW

Seit 2008



Gesellschafter digihub

Seit 2016



Ignition digihub

Seit Sommer 2017



Gründerstipendium NRW

Seit 2018



Eigenes Acceleratorprogramm

ab Sommer 2021

GEC Projekt

ab Sommer 2021





accelerate_RKN

Fördersumme

Im Wert von 25.000€ pro Gründer*in/Gründer*innenteam



ZIEL

Stärkung der Startup-Kultur im Rhein-Kreis Neuss & Gründer*innen bei der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle unterstützen



ZIELGRUPPE

Early Stage Gründer*innen aus dem Rhein-Kreis Neuss und der Region (Branchen z.B. Gesundheit, Logistik, Lebensmittel)



GEGENSTAND

Begleitung über 5 Monate mit einem Angebot aus Co-Working, Workshops und individueller Betreuung

Voraussetzungen

- **Erfahrung:** Bewerber*in darf **maximal seit 1/2 Jahr** tätig sein, also noch relativ am Anfang stehen, Grund: Angebot ist darauf ausgerichtet
- **Standort:** Zielvorstellung ist, dass Startups nach der Förderung für mind. 2 Jahre im Rhein-Kreis Neuss bleiben
- **Mitwirkungspflicht:** arbeitet im Co-Working Space, nimmt an Workshops, Coachings und Terminen mit Acceleratormanager/in teil

Die Inhalte

Co-Working Space

Arbeitsplatz in einem Co-Working Space der Wahl im Rhein-Kreis Neuss oder der Region und im GEC → Kooperation mit GEC, Regus, RFH usw.

Acceleration Woche (Kickoff, Interview Vorbereitung, Interviewwoche, Acceleration Week)

Vorstellung des Prozesses, Kennenlernen der Coaches und Teams, Vorbereitung auf die Interviewwoche, Durchführung von mind. 10 Kundeninterviews, 4 Intensivtage zu den Themen Business Model, Wertangebot für Kunden, Business Experimente und Erarbeitung Aktionsplan für die kommenden Wochen

Businessexperimente (Prototypentwicklung & MVP)

Definition von Zielgruppen und Entwicklung oder Test der Landingpage, Entwicklung Social-Media Kampagne mit Auswertung und gfls. Anpassung

Intensivworkshop-Reihe

zu den Themen Marketinggrundlagen, Rechnungswesen, Steuern & Recht, Vertriebsmanagement uvm. → in Kooperation mit der RFH Köln

Optionale Teamworkshops

1:1 Workshops um Startups bei größten Herausforderungen zu unterstützen (z.B. Digital Sales, Leadership, Pitch)

Weitere Workshops & Beratungsangebote (optional wählbar)

in den Themenbereichen Marketing & Sales (z.B. Online-Marketing, Social Media Marketing, Sales, Google Analytics), Legal & Finance (Buchhaltung/Steuern, DSGVO, Patente), Pitch Training, Fördermittel etc.

Pitchevent

am Ende des Förderzeitraumes
Evtl. Option zur Verlängerung der Förderung

Möglichkeit zur Folgeförderung

Für weitere fünf Monate nach erfolgreicher zweiter Juryrunde
Inhalte: Mietkostenzuschuss, Marketingbudget, Kontakt zu Venture Capital Fonds, 360 Grad Service GEC Projekt

Ablauf der Förderung

Woche 1 bis Woche 20

Kickoff

Acceleration-Woche

Interviewwoche

Businessexperimente

Intensivworkshop
(Teil 1)

Intensivworkshop
(Teil 2)

Coworking

Regelmäßiger Austausch mit Acceleratormanager/in und anderen Teilnehmern

2x die Möglichkeit Teamworkshops für konkrete Herausforderungen in Anspruch zu nehmen

Ergänzende Coachings & Workshops nach Bedarf

Pitchevent

Optionen für Folgeförderung*

- Förderdauer: weitere fünf Monate
- Entscheidung in Pitchveranstaltung am Ende des fünf-monatigen Förderzeitraumes durch die Jury
- **Inhalte der Folgeförderung:**
 - Marketingbudget
 - Mietkostenzuschuss
 - Übergang zum GEC Projekt/ Bewerbung beim GEC Academy Programm oder der GEC Factory (bei Fokus auf Nachhaltigkeit)
 - Venture Capital durch TechVision Fonds

*diese Option besteht auch für Studierende der RFH

GEC Academy & GEC Factory

Von der Prozessentwicklung bis zur Markteinführung

- **GEC Academy**
 - globales Trainingszentrum, das sowohl individuelle als auch Gruppentrainings in allen relevanten Themenfeldern organisiert, die für den Aufbau und das Wachstum eines erfolgreichen Unternehmens von Bedeutung sind
- **GEC Factory**
 - Programm mit 360° Service
 - Der Service umfasst den Einstieg in das Programm und individuelle Beratung für Unternehmen in den folgenden Bereichen: Nachhaltigkeit & Kreislaufwirtschaft, gewerblicher Rechtsschutz, Finanzierung, Markt, Marketing, Industrialisierung, IT, Personalmanagement- und beschaffung

Kooperationspartner



Co-Working Space
Anbieter mit
Räumlichkeiten in
Neuss



Studiengänge Entrepreneurship &
Unternehmensmanagement,
innerhalb des Programms Anbieter
der Intensivworkshops, Jurymitglied



Digitale Transformation von
Startups und Vernetzung mit
Unternehmen, eigenes
Acceleratorprogramm „Ignition“,
Jurymitglied



Projekt im Rahmen
Sofortprogramm Plus, Betreuung
von Scale-Ups mit einem 360
Grad Servicepaket, Jurymitglied



Experten für die Durchführung
von Acceleratorprogrammen &
Innovationsmanagement →
Partner bei Kickoff Tagen &
Betreuung der Teams im
Förderzeitraum



Innovationagentur
NRW, Unterstützung bei
der
Fördermittelberatung



Jurymitglied, Expertise
im Bereich
Unternehmensgründung
und Finanzierung,
Kontakt zu Venture
Capital Fonds



Venture Capital Fonds
für Startups mit einem
technischen &
innovativen
Geschäftsmodell,
Jurymitglied

Der Weg zu unserer Förderung

-  1. Einreichung des Antrags über die Rhein-Kreis Neuss Homepage mit Pitchdesk (geplant zum 15.02. & 15.08.)
2. Sichtung der Unterlagen & Vorauswahl
3. Einladung zum Pitchtermin & Juryentscheidung (anhand Scoringtabelle) 
4. Förderzusage erhalten
5. LOI & Programmplan unterschreiben
-  6. Start des Programms (geplant jeweils zum 01.04. und 01.10.)

Kosten pro Jahr

Kosten pro Startup (bei 3-5 Teilnehmern pro Runde)	Summe
Co-Working	1.500€
Kick-off & Acceleration-Woche	4.000€
Business Experimente	10.000€
Teamworkshops (max. 2)	4.250€
Intensivworkshops (geschätzt)	2.000€
Freies Budget	3.250€
Gesamt:	25.000€

Marketingbudget	Personalkosten (Acceleratormanager*in)
Anzeigenschaltung in Startups Blogs, Magazinen (Print & Online)	1/2 Vollzeitstelle TVöD Stufe 11 EG 2
ca. 20.000€/p.a	ca. 30.000€/p.a

→ Bei max. 10 Startups liegen die Gesamtkosten bei 300.000€

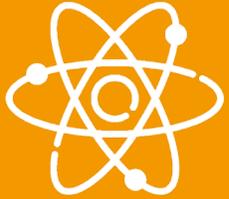
Ziele des Programms

- Jedes Jahr durchlaufen 10 Teams das Acceleratorprogramm
- Die Gründer*innen bleiben für ca. 2 Jahre am Standort Rhein-Kreis Neuss und werden weiter durch die Wirtschaftsförderung betreut

Jurymitglieder

- digihub (Uljana Engel)
- Startups RKN (Elisabeth Schloten, Kanalnetz & ECBM)
- Wirtschaftsförderung RKN
- Sparkasse Neuss
- GEC
- TechVision Fonds

Warum unterstützt die Sparkasse Neuss das Acceleratorprogramm des Rhein-Kreises Neuss?



Unterstützung ist im Kern der Sparkasse verankert



Vision: Wir machen Menschen erfolgreich



Attraktivität des Wirtschaftsstandortes sichern + erhöhen

Wie machen wir das konkret?



Warum ist das Thema Gründungen wichtig für die Sparkasse?

<p>Gründungen schaffen Arbeitsplätze und treiben den technischen Fortschritt an!</p>	<p>Identifikation mit unseren Werten! <i>Integer, Nah, Mutig, Begeisternd</i></p>
<p>Ökologischer Strukturwandel ist Herausforderung und Chance!</p>	<p>Weil es um mehr als Geld geht!</p>





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!